

## Bemerkungen zum Vorkommen von *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758) bei Willebadessen (Lep., Nymphalidae)

von HEINRICH BIERMANN

---

### Zusammenfassung:

Der Große Fuchs *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758) konnte in den letzten Jahren an einer bestimmten Stelle bei Willebadessen mehrfach nach der Überwinterung beobachtet werden.

### Abstract:

**Contributions about the occurrence of *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758) near Willebadessen**

The Large Tortoiseshell *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758) could be observed repeatedly after hibernation at a certain point near Willebadessen.

---

Nach PÄHLER & DUDLER (2010) tritt *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758), der Große Fuchs, bei uns nur vereinzelt und überwiegend im südlichen Teil von Ostwestfalen-Lippe auf, sie nennen Funde aus den Jahren 1964, 1971, 1987, 1998, 2000 und 2007.

Im Jahr 2007 konnte ich den Falter zum ersten Mal überhaupt in Deutschland sehen. Südwestlich von Willebadessen, gelang mir am 29.03. die Beobachtung eines Weibchens, das sich bei rund 16°C Lufttemperatur an einer Schutzhütte sonnte, z.T. auf dem Boden, zeitweise aber auch am Holz sitzend. Am 19.04. kam noch, auch bei etwa 16°C Lufttemperatur und Sonnenschein, die Beobachtung eines Männchens gleich in der Nähe hinzu.

Nach einer längeren Pause, in der aber immer Ausschau nach Faltern gehalten wurde, konnten am 24.03.2012 an gleicher Stelle wieder zwei Weibchen und ein Männchen beobachtet werden, die sich auf dem trockenen Gras der Böschung und an den Stämmen von Kastanien sonnten, zwischenzeitlich aber auch etwas segelnd hin- und herflogen, aber oft die Stämme aufsuchten. Im Jahr 2014 gelangen dann erneut Beobachtungen. Am 09.03. flog ein Männchen genau an den Stellen, die schon 2012 von den Faltern aufgesucht wurden; auch an diesem sonnigen Tag betrug die Lufttemperatur 15°C. Am 20.03. umflogen bei sonnigem Wetter und 18-20°C zwei Falter die Kastanien und sonnten sich an den Stämmen. Den Abschluss der Beobachtungen in 2014 bildeten zwei Falter am 30.03.2014 (BADTKE), ebenfalls an dieser Stelle. In 2015 gelang erneut an diesen beiden Kastanien die Beobachtung eines Falters, der bei 15-16°C zwischen den Bäumen pendelte und sich auch ausgiebig sonnte. In allen Fällen erfolgten die Beobachtungen am frühen Nachmittag.

Bei diesem, vom Großen Fuchs bevorzugten Lebensraum, handelt es sich um ein Tal, dessen Südseite von Buchenwald eingenommen wird. Im Talgrund stehen einige Salweiden und etliche Erlen, ansonsten wächst hier eine üppige Hochstaudenflur. Nach Norden schließt sich eine leicht nach Süden geneigte

Grasfläche mit einigen Gehölzen und zwei isoliert stehenden Kastanien an, der nach 50-100 m ein Buchenwald folgt. Kleinklimatisch ist - auch im Sommer - der Talgrund mit seiner Hochstaudenflur und dem Auwald von kühler Luft geprägt, der grasige Hang hingegen ist stets der Sonne ausgesetzt und erwärmt sich rasch und gut. Dieser Lebensraum scheint dem Großen Fuchs zuzusagen, es gibt Überwinterungsmöglichkeiten, Weidenkätzchen im Frühjahr und Raupenfutterpflanzen, denn an anderen Stellen ist dieser Falter, trotz vieler Beobachtungstage, noch nicht gesehen worden.

**Literatur:**

PAHLER, R. & DUDLER, H. (2010): Die Schmetterlingsfauna in Ostwestfalen-Lippe und angrenzender Gebiete in Nordhessen und Südniedersachsen, Bd. 1. — Eigenverlag, Verl

Anschrift des Verfassers:

Heinrich Biermann  
Markusstr. 17  
D-33014 Bad Driburg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Biermann Heinrich

Artikel/Article: [Bemerkungen zum Vorkommen von \*Nymphalis polychloros\* \(LINNAEUS, 1758\) bei Willebadessen 37-38](#)